

## **MEDIENMITTEILUNG ZUR DEN LOHNFORDERUNGEN 2010**

### **Nachholbedarf decken und Konsumnachfrage ankurbeln**

**Der KV Schweiz fordert bei den anstehenden Lohn-Verhandlungen je nach Branchen und Unternehmen real 1 bis 2,5 % mehr Lohn. Gerade wegen der schwierigen wirtschaftlichen Lage sind Lohnerhöhungen zur Stützung der Konsumnachfrage angebracht. Zudem besteht grosser Nachholbedarf in vielen Branchen und im öffentlichen Bereich.**

Obwohl offiziell die Teuerungsraten tief sind, ist 2010 mit steigenden Lebenshaltungskosten zu rechnen – unter anderem wegen der Krankenkassenprämien. Ausserdem machen nicht wenige Branchen und Unternehmungen weiterhin Gewinne, deshalb können sie ohne weiteres die Arbeitnehmenden am Fortschritt der Produktivität mitprofitieren lassen. In weiten Bereichen der Wirtschaft besteht zudem Nachholbedarf: Die Betriebe haben lange Jahre gute bis sehr gute Erträge realisiert, die Angestellten aber trotz Leistungsbereitschaft und Flexibilität nur wenig daran teilhaben lassen. In der gleichen Zeit stiegen die Entschädigungen der oberen Kader und des Top-Managements – vor allem im Finanzsektor – überproportional. Einen Nachholbedarf weist auch vielerorts der öffentliche Bereich auf, wo die Löhne in den letzten Jahren praktisch stagnierten.

Die aktuelle Wirtschaftsentwicklung wird wesentlich von der Kaufkraft der inländischen Konsumentinnen und Konsumenten beeinflusst. Bisher hat sich diese Konsumnachfrage als Stütze der Wirtschaft erwiesen – sie ist allerdings gefährdet. Lohnerhöhungen beleben die Konsumnachfrage und helfen damit der gesamten Wirtschaft.

Die nachstehenden Lohnforderungen (siehe Tabelle) sind Richtwerte für kaufmännisch/betriebswirtschaftliche Angestellte und den Verkauf in den unterschiedlichen Branchen. Die Lohnforderungen berücksichtigen dabei die Rahmenbedingungen in den jeweiligen Bereichen, die sich auch in den Gehältern der kaufmännischen Angestellten niederschlagen. In Branchen, die von der Krise besonders betroffen sind, ist der KV Schweiz im Notfall bereit, eine Nullrunde zu akzeptieren, wenn verbindliche Zusagen über eine Beschäftigungssicherung vorliegen.

---

Rückfragen	Barbara Gisi, Leiterin Angestelltenpolitik, Tel. 044 283 45 76 Natel 079 775 66 10 Benedikt Gschwind, Tel. 044 283 45 63, Mobile 079 659 16 79
Datum	4. September 2009
Medienmitteilungen	<a href="http://www.kvschweiz.ch/medieninfo">www.kvschweiz.ch/medieninfo</a>

---

## Lohnforderungen KV Schweiz 2010 nach Branchen

<b>Banken, Versicherungen</b>	1,5-2,5%	Anspruch auf Lohnerhöhungen haben insbesondere die Angestellten in unteren und mittleren Funktionen, welche die Risikoexposition der Institute nicht oder nur geringfügig beeinflussen konnten, aber mit ihren Leistungen wesentlich zum Erhalt der positiven Image-Elemente der Branche beitragen.
<b>Detailhandel</b>	1,5 - 2%	Nachholbedarf Frauenlöhne und ältere Mitarbeitende, existenzsichernde Mindestlöhne
<b>Grosshandel, sonstige Dienstleistungen</b>	1-2%	Nachholbedarf Frauenlöhne und ältere Mitarbeitende
<b>Telekommunikation, IT</b>	1-2%	Im Allgemeinen gute Ertragslage
<b>Gewerbe</b>	1-2%	Die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit bietet vielen KMU neue Marktchancen und benötigt motivierte, weiterbildungsbereite Angestellte mit guten Anstellungsbedingungen.
<b>Industrie</b>	bis 1%	Die Beschäftigungssicherung steht im Zentrum. Flankierend müssen die Arbeitgeber mit innovativen Arbeitszeitmodellen zur Beschäftigungssicherung beitragen. Die während langer Zeit gute Ertragslage sollte es in etlichen Fällen ermöglichen, die Durststrecke mit Reserven zu überbrücken.
<b>Pharma und Chemie</b>	1,5–2,5%	Gute Ertragslage
<b>Luftverkehr</b>	1-2%	Grosser Nachholbedarf
<b>Öffentliche Verwaltung</b>	1-2%	Grosser Nachholbedarf , zum Teil starke Zusatzbelastungen durch Ausfinanzierung von Vorsorgeeinrichtungen (Bund, SBB, Die Post etc.)
<b>Bildungsinstitute</b>	1-2%	Nachholbedarf, Personalmangel
<b>Gesundheit und Soziales</b>	1-2%	Nachholbedarf , Personalmangel